

# WOLF GAZETTE

19.7.  
—  
1.8.



## NEUE FILME

Alejandro Jodorowskys  
ENDLESS POETRY

### Endless Poetry (Poesía sin fin)

Regie: Alejandro Jodorowsky, mit Adan Jodorowsky, Pamela Flores, Brontis Jodorowsky  
Frankreich, Chile 2016, 128 min, spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK o.A.

Vor einem Jahr zeigten wir hier im Wolf die Klassiker des Meisters Jodorowsky *Der Heilige Berg* und *El Topo*, als ganz unerwartet sein Produzent in die Bar kam und uns anbot, den neusten Film des Künstlers in Deutschland in die Kinos zu bringen. Ohne zu zögern nahmen wir diese ehrenvolle Aufgabe an. Inzwischen haben wir ein Verleihlabel "Steppenwolf" gegründet und Franziska Merlo hat sich für den Film als die Disponentin richtig ins Zeug gelegt.

ENDLESS POETRY ist eine Autobiographie, die nicht nur die künstlerischen Wurzeln des Chilenen erkundet, sondern auch eine Art Heilungsprozess ist. Der junge Alejandro entdeckt durch einen Diebstahl die Poesie. Es ist eine Sprache, die sich der Welt mit Offenheit und Neugier nähert, statt mit den engstirnigen Ka-

tegorien, in denen seine Familie ihre Wahrnehmung strukturiert. Der Vater ist autoritär und begegnet jeder Form von Zärtlichkeit mit Härte, die sich unter anderem in problematischen Männlichkeitsbildern und Dominanz ausdrückt. Die Mutter, eine Frau, die mehr singt als spricht, wird ihrerseits von dem bildlichen Korsett der eigenen Familie eingengt. Keine guten Voraussetzungen also, um sich frei zu entfalten. Als sein Cousin Ricardo ihn schließlich in die Künstlerszene Santiago de Chiles einführt und ihm die Angst vor seiner Empfindsamkeit nimmt, blüht der junge Alejandro auf. ENDLESS POETRY wird getragen von einer Lust am Leben und an der Freiheit. Die Figuren sind überzeichnet, die Wortwahl und die Dialoge extrem. Provokativ und theatralisch ist der Film nicht nur Künstlerbiographie, sondern fragt nach den Formen der Erzählung, mit denen man einem Leben begegnet. In der künstlerischen Bearbeitung alter Konflikte findet Jodorowsky einen Erzählmodus, der weniger realistisch als therapeutisch ist. Das Ergebnis ist, wie EPD Film es schön schrieb: "Selten hat man das Gefühl, dass das Kino so sehr zu sich selbst kommt".

#### Herausgeber

Wolf Kino GmbH  
Weserstrasse 59,  
12045 Berlin  
Deutschland

Nach §5 TMG  
(Telemediengesetz)  
Vertreten durch  
die Geschäftsführung:  
Verena von Stackelberg

Kontakt:  
T. +49 30 921 039 333  
kino@wolfberlin.org  
www.wolfberlin.org

## Gute Manieren (As Boas Maneiras)

Regie: Juliana Rojas & Marco Dutra, mit Isabél Zuaa, Marjorie Estiano, Miguel Lobo, Brasilien/Frankreich 2017, 135 min, portugiesische mit deutschen Untertiteln, FSK 12.

“Ein echter Werwolf-Film, in dem man sieht wie ein Werwolfbaby geboren wird?!” Als wir das hörten, hatten wir natürlich große Hoffnung, dass uns der Film auch gefallen würde. Umso größer die Freude nach der Sichtung. Gute Manieren ist ein unglaublich aussergewöhnlicher Film, der sich mit Humor und geschickter Hand fürs Genre erlaubt, gleich eine ganze Gesellschaft zu kritisieren und eine Bestandsaufnahme von Rasse, Genderpolitik und Korruption in Brasilien zu machen.

Die mysteriöse und bildhübsche Ana engagiert die alleinstehende Krankenschwester Clara, die sich um Anas schickes Apartment in São Paulo und später als Kindermädchen um deren ungeborenes Baby kümmern soll. Rasch entwickelt sich zwischen den beiden Frauen eine innige Beziehung. Doch mit dem Voranschreiten der Schwangerschaft verhält sich Ana immer merkwürdiger: Sie hat ständig Lust auf Fleisch und schlafwandelt bei Vollmond blutdurstig durch die Stadt. Nach der schaurig-überstürzten Geburt ist Clara alleine mit Anas Kind. Sie zieht es voller Liebe und Fürsorge auf. Doch je älter es wird, desto stärker wird der verheerende Ruf des Mondes ...

Mit fantastisch stilisierten Sets, einem traumhaften Lichtkonzept und einem magisch schwirrenden Musikscore entwickelt das Regie-Duo Juliana Rojas und Marco Dutra aus der romantischen Mütter-Kind-Geschichte ein gruseliges Großstadt-Märchen, das sich raffiniert auf folkloristische Traditionen Brasiliens und auf Genre-Klassiker wie »Rosemaries Baby« (1968) und »American Werewolf« (1981) bezieht. Der herzzerreißende Horrorfilm wurde vergangenes Jahr bei den Filmfestspielen in Locarno als Meisterwerk gefeiert und mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet.

*Am 28. Juli nach der 19 Uhr Vorführung machen wir ein Skype Q&A mit Co-Regisseur Marco Dutra.*



## Fridas Sommer (Estiu 1993)

FRIDAS SOMMER  
von Carla Simón

Regie: Carla Simón, mit Bruna Cusí, David Verdager, Laia Artigas, Spanien 2016, 96 min, katalanisch mit deutschen Untertiteln oder Deutschfassung, FSK o.A.

Im Sommer 1993 angesiedelt, ist Carla Simóns Debüt-Langfilm ein sensibles und intelligentes semi-autobiographisches Portrait, das von Kindheit und Trauer handelt. Frida, sechs Jahre als, verlässt Barcelona nachdem sie durch den Tod ihrer Mutter zum Waisenkind wurde. Sie zieht raus aufs katalonische Land, um bei ihrem Onkel, dessen Frau und deren jungen Tochter zu leben. Dort manifestiert sich ihre Trauer in kleinen, oft übersehenen, doch zunehmend ernstern Formen von Widerstand und Protest. Fridas Sommer ist das Portrait eines Kindes, das mit Emotionen und Prozessen zu tun hat, die für Menschen jeden Alters oft unverständlich bleiben und lebensverändernd sind.

Der Tod eines Elternteils und der Verlust stabiler Strukturen sind komplexe Erfahrungen, Themen, die den Film sowohl für Kinder als auch für Erwachsene ansprechend und wichtig machen. Simón hat mit ihrem Film etwas Erstaunliches geschaffen: Ein Portrait, das die Perspektive und Emotionen eines Kindes respektiert, während es gleichzeitig die Komplexität von Erfahrungen und Gefühlen zeigt, die Kindern oft nicht zugestanden wird. Die Performances sind mit die stärksten, die ich bisher von Kinderschauspieler\*innen gesehen habe, einer der vielen Faktoren, weswegen man Fridas Sommer auf keinen Fall verpassen sollte.

*Kris Woods*

---

## WEITER IM WOLF

---

### Zentralflughafen THF

Regie: Karim Aïnouz, Deutschland, Frankreich, Brasilien 2018, Arabisch, Englisch, Deutsch, Russisch mit deutschen oder englischen Untertiteln. FSK o.A., ab 5.7.

Einer der größten und schönsten der Welt sollte der Tempelhofer Flughafen einst werden: eine imposante Empfangshalle, Reihen von Säulen, bogenförmig geschwungene Wände, spiegelglatte Steinböden. Beinahe wie ästhetische Architekturfotos lässt die Zentralperspektive der Aufnahmen das Gebäude erscheinen. In diese bedachte Symmetrie reihen sich jetzt stimmig weiße Kabinen und Bettenreihen ein, als vervollständigten sie erst das Bild: der Flughafen nicht mehr als Ort kurzzeitigen Ankommens und Abreisens, sondern als einer dauerhaften Verweilens.

Über ein Jahr begleitet der Film den achtzehnjährigen Ibrahim, der sich als einer von vielen Flüchtlingen hier im Wartezustand befindet. Während Bürokratie, Arztbesuche und Friseurtermine dem Alltag einen eigenen Rhythmus ohne Außenwelt zu geben scheinen, erzählt Ibrahim von ruhigen Sommern unter Obstbäumen auf dem syrischen Land und dem schlimmsten Tag seines Lebens. Auf dem Tempelhofer Feld wehen die Drachen im Wind, junge Menschen sitzen bei leiser Technomusik zusammen. In Syrien die Hitze, hier das kühle Blassgrün der Außenfassade.

Sehr durchdacht und eindrucksvoll werden die Erinnerungen mit Bildern des Flughafengeländes in Verbindung gebracht und fügen sich vor dem inneren Auge zusammen, begleitet von aussagekräftigen Dialogen, die die Lebensumstände spiegeln. Die Kritik an ihnen bleibt unterschwellig – und lässt viel Raum für die eigene Reflexion. *Lara Ladik*

### Zama

Regie: Lucrecia Martel, mit Daniel Giménez Cacho, Lola Dueñas, Matheus Nachtergaele, Argentinien 2017, 115 min, Spanisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 12.7.

Diego don Zama steckt fest. Eine Stufe auf der Karriereleiter sollte dieser Posten in der südamerikanischen Provinz sein – nur ein kurzer Aufenthalt, nur ein Moment in der großen Geschichte Spaniens. Seit Jahren wartet der juristische Beamte aber schon auf seine Versetzung nach Buenos Aires, starrt den Schiffen entgegen, die den ersehnten Brief des Königs doch nie mitbringen. Stattdessen gehorcht er in der Hoffnung auf ihr Wohlwollen blind seinen ständig wechselnden Vorgesetzten und tut gemeinsam mit ihnen so, als strahle der Glanz der Spanischen Krone bis hierher. Langeweile, Sehnsucht und unerfüllte Begierde beherrschen seine Tage, in denen er alles für ein bisschen Nähe tun würde. Bis zu dem Tag, an dem sich eine Gruppe aufmacht, um einen gefürchteten Banditen zu fangen...

Lucrecia Martel (*Die Frau ohne Kopf, La Niña Santa*) inszeniert den gleichnamigen Roman von Antonio di Benedetto in gemäldeartiger Ästhetik: Der Film gleitet von Stileben zu Stileben, verharrt in jedem einzelnen kurz, um dann das nächste sorgfältig vorzubereiten. Entstanden ist eine Collage des Deliriums zur Kolonialzeit in Argentinien. *Lea Fraider*



ZAMA von Lucrecia Martel

## The Rider

Regie: Chloé Zhao, mit Brady Jandreau, Lane Scott, Lilly Jandreau USA 2017, 104 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 5.7.

Nach einem beinahe tödlichen Rodeo-Unfall muss sich der junge Cowboy Brady Blackburn mit der Tatsache abfinden, dass er nie wieder reiten kann, und stürzt in eine existentielle Identitätskrise: Immerhin definiert ihn nicht nur seine Umwelt, sondern vor allem auch er selbst als Sioux-Nachkomme sich vornehmlich über seine Arbeit mit Pferden. Schwer wiegen der abschätzig Blick seines Vaters, der Abschied von seinen enttäuschten Fans und das Fehlen des einzigartigen Gefühls der Freiheit, das ihn auf dem Rücken eines Pferdes durchströmt.

In atemberaubenden Bildern der Wildnis South Dakotas erzählt *The Rider* von zerbrochenen Träumen und verlorenen Identitäten. Authentisch und einfühlsam hält der Film die Balance zwischen zärtlicher Poesie, archaischen Mythen und der rauen Lebenswirklichkeit im amerikanischen Heartland. Der tief berührende Film basiert auf den wahren Leben seiner Darsteller. *The Rider* wurde in Cannes mit dem Art Cinema Award sowie mit dem Werner Herzog Filmpreis ausgezeichnet, der Mut, Entschlossenheit und Visionen honoriert.

## Hereditary

Regie: Ari Aster, mit Toni Collette, Alex Wolff, Gabriel Byrne, Milly Shapiro, USA 2018, 126 min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 21.6.

Von Zeit zu Zeit bringt die Fabrik, die sich Hollywood nennt, einen Film hervor, der originelle und unerwartete Herangehensweisen an Genres bietet, deren Merkmale und Strukturen bereits allzu bekannt sind. Ari Asters Spielfilmdebüt *Hereditary* ist womöglich einer dieser Filme. Eine Arbeit, die sich auf die Klischees der Geschichte des Horrorfilms stützt, in der jedoch Sozialkritik anklingt, die einfache Schreckmomente und vorhersehbare Plot Points weit übersteigt.

Der Film erzählt die Geschichte der Familie Graham, die nach dem Tod der Großmutter El-



THE RIDER von Chloé Zhao

len beginnt, kryptische und zunehmend beunruhigende Geheimnisse über ihre Vorfahren zu entdecken. Je mehr sie herausfinden, desto klarer scheint es, dass sie dem unheilvollen Schicksal, welches sie geerbt haben, kaum entkommen können.

Aster benutzt das Horrorgenre als eine Plattform, um den klassischen Familienverbund zu kritisieren: Er forscht nach den Problemen, die aus unflexiblen sozialen Strukturen und den über Generationen weitergegebenen Traumata erwachsen, von denen niemand wirklich frei ist. Der Film schafft durch selbstbewusste Kameraarbeit und den atonalen Soundtrack des Saxophon-Zauberers Colin Stetson Klang- und Bildwelten, die eine kompromisslose Spannung mit viel Potenzial zu schocken und zu überraschen erzeugen. *Kris Woods*

## Isle of Dogs

Regie: Wes Anderson, mit Bryan Cranston, Koyu Rankin, Edward Norton, Bill Murray, Jeff Goldblum, Kunichi Nomura, Greta Gerwig, USA/Deutschland 2017, 101 min, Englisch und Japanisch mit deutschen Untertiteln bzw. deutsche Synchronfassung, FSK 6.

*Isle of Dogs* ist vielleicht Wes Andersons dunkelster Film. In einem dystopischen Tokyo der Zukunft (Megasaki City) hat Bürgermeister Kobayashi alle Hunde aufgrund von Schnauzenfieber auf die Müllinsel Trash Island verwiesen. Die zerrupft aussehenden und hungrigen Hunde im Exil haben dort eigentlich kaum Überlebenschancen. Als der 12-jährige Neffe des Bürgermeisters ein Flugzeug stiehlt um sein ebenfalls verbanntes Haustier Spots auf Trash Island zu suchen und dort bruchlandet, wird >>

» die Gang um Straßenköter Chief widerwillig zu seinen Gefährten. Während sie zusammen über die Insel ziehen und Spots suchen, bricht in Me-gasaki ein politischer Machtkampf um die Hunde aus.

Wes Andersons Filme sind für ihren Detail- und Ideenreichtum bekannt, aber *Isle of Dogs* übertrifft noch einmal alles. In minutiöser Kleinarbeit mit viel, viel Liebe zum Detail und für historische japanische Gemälde, Trommelrhythmen, Sagen und Pop-Kultur hat ein Team von Stop-Motion-Profis einen Animationsfilm geschaffen, für den man wirklich eine große Leinwand braucht, um auch nur annähernd alle seine Ideen zu entdecken. *Marie Kloos*

## BABY WOLFGANG

Jeden Dienstag um 10:30 Uhr zeigen wir aktuelle Kinofilme für Mütter und Väter mit ihren bis zu 12 Monate alten Babys, die trotz der Kleinen nicht auf das Kinoerlebnis verzichten wollen.

**Dienstag, 24. Juli um 10:30 Uhr: Zama**  
„Ein meisterhaft erzähltes Drama.“ Filmdienst

**Dienstag, 31 Juli um 10:30 Uhr: Endless Poetry**  
„Alejandro Jodorowsky's *Endless Poetry* is the most accessible movie he has ever made, and it may also be the best. It's Felliniesque and moving.“ Variety

## SOMMERFERIEN SIND DA: WIR ZEIGEN KINDERFILME

### Ronja Räubertochter

Regie: Tage Danielsson, mit Hanna Zetterberg, Dan Håfström, Börje Ahlstedt, Schweden, Norwegen 1984, 126 min, FSK 6

Zuckende Blitze über der Mattisburg, ein Donner und die Mattisburg bricht mitten entzwei. In genau diesem Augenblick wird Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis, geboren. Als sie mit elf Jahren zum ersten Mal in den großen dunklen Mattiswald hinaus will, ist ihr Vater zunächst schon sehr besorgt. Auf einem ihrer Spaziergänge trifft sie auf den elfjährigen Jungen Birk, Sohn des Erzfeindes ihres Vaters, Borka. Mattis ist außer sich vor Wut, als er von seiner

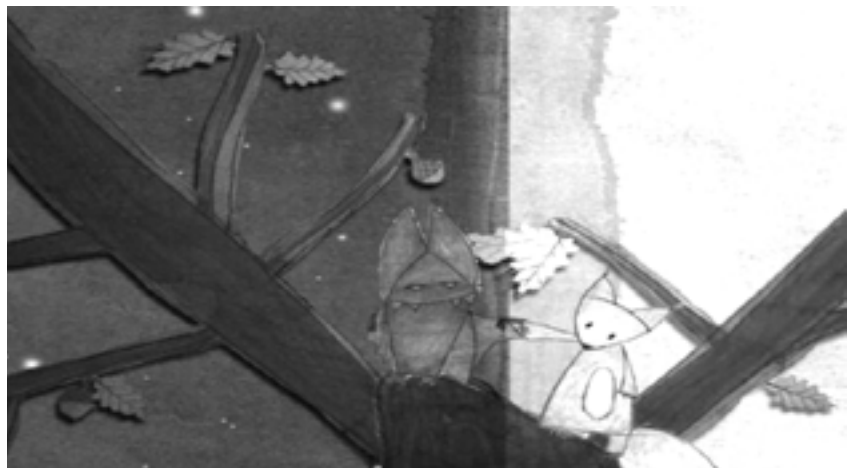
Tochter erfährt, dass Borka und seine Bande im anderen Teil der Burg leben. Doch gegen den Willen ihres Vaters werden Ronja und Birk große Freunde. Deshalb zerstreitet sie sich mit ihrem Vater und verlässt letztendlich aus Wut die Mattisburg. Doch auch hier gibt es ein glückliches Ende...

### Mein Nachbar Totoro

Regie: Hayao Miyazaki, Japan 1988, 100 min, deutsche Fassung, FSK o.A

Die 8-jährige Satsuki und ihre kleine Schwester Mei ziehen mit ihrem Vater, einem Universitätsprofessor, auf das Land. Sie wollen in der Nähe ihrer Mutter sein, die sich in einem nahe gelegenen Krankenhaus von einer schweren Krankheit erholt. Ihr neues Zuhause ist ein altes Bauernhaus, das einige Zeit unbewohnt war. Beim Spielen auf dem Hof entdeckt die kleine Mei eines Tages ein winziges Wesen mit einem Sack, das Eicheln sammelt. Sie folgt ihm in den Wald und klettert durch das Gestrüpp. Plötzlich fällt sie in ein Loch im Stamm eines riesigen Baumes. Am Ende des Loches trifft sie auf den fest schlafenden Totoro, eine riesige fellige Kreatur, die fast so groß ist wie ein kleines Haus. Die Kinder freunden sich schnell mit dem magischen Wesen an und erleben gemeinsam mit ihm viele tolle Abenteuer.

FRÜHER ODER SPÄTER von  
Jadwiga Krystyna Kowalska



### Wolf und andere Tiere

Ein Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 und ihre Eltern. Länge 47 Minuten. Eintritt €3,50

*Zebra* – Deutschland 2013 – 2'52

Eines Tages läuft das Zebra gegen einen Baum, und auf einmal ist nichts mehr dort, wo es hingehört.. »

>> *Riff* - Niederlande 2008 - 12'09  
Zwei Taucher schwimmen durch eine hypnotisierende Unterwasserwelt voll durchsichtiger Tiefseelebewesen und bunter Überraschungen.

*Früher oder Später* - Schweiz 2008 - 5'15  
Eichhörnchen und Fledermaus. Unterschiedliche Welten treffen aufeinander. Mächte in der Unterwelt steuern Tag, Nacht - und noch einiges mehr. Durch einen Zufall gerät dieser geregelte Ablauf ins Stocken. Und damit beginnt die gemeinsame Reise der beiden Einzelgänger.

*Der Elefant und das Fahrrad* - Belgien, Frankreich 2014 - 9'05  
Ein Elefant lebt unter Menschen in einer gewöhnlichen Stadt und arbeitet für die Stadtreinigung. Eines Tages entdeckt er auf einer Werbetafel ein Fahrrad. Es scheint, als hätte es genau die richtige Größe für ihn! Dieser Moment ändert sein ganzes Leben: er will das Fahrrad besitzen, egal, was es kostet.

*Der klitzkleine Fuchs* - Frankreich 2016 - 8'20  
Eigentlich ist er viel zu klein für einen Fuchs. Kein Wunder, dass er gerne größer wäre. Glücklicherweise ist da das Mädchen mit der Gießkanne und den wundersamen Wundersamen.

*Kleider machen Freunde* - Deutschland - 8'54  
Der Igel und der Vogel haben ganz ungewöhnliche Probleme. Der Igel traut sich nur verkleidet aus seinem Versteck. Der Vogel hat Höhenangst und muss deshalb hin und wieder auf Futter verzichten. Doch was passiert, wenn solche Sonderlinge zusammentreffen?

---

## SONDERVERANSTALTUNGEN

---

### JODOROWSKY: ENDLESS POET

Wir freuen uns auf den Filmstart von *Endless Poetry* und deshalb haben wir einige Veranstaltungen und Special Screenings geplant.

**Donnerstag, 19. Juli, 20.10 Uhr:**  
**Premierenveranstaltung Endless Poetry mit Tarot-Leserin Katerina Pavlou.**

Vor und nach dem Film wird die wunderbare Tarot-Leserin Katerina Pavlou in der Bar aus den Karten lesen (10-20 € pro Session).

**Freitag 20. Juli 23.30 Uhr & Freitag 27. Juli 23.40 Uhr: El Topo (OmU)**

Den Must-See Kultklassiker: Um sich mit vier übersinnlichen Mächten zu messen, reitet ein schwarz gewandeter Revolvermann namens El Topo durch die Wüste. Zum Beweis seiner titanischen Stellung muß er eine Reihe Aufgaben lösen, die ihn bis an den Rand des Wahnsinns treiben.

**Samstag, 21. Juli, 19.00 Uhr: Endless Poetry (OmU) und anschließendes Q&A mit Tarotexpertin Katerina Pavlou**

Die Tarot-Leserin Katerina Pavlou gibt im Anschluss an die Abendvorstellung von ENDLESS POETRY Einblick in die Symbolik und Mystik des Films. Das Gespräch beinhaltet auch eine Vorstellung des Tarots als Kunst und Philosophie. Katerina Pavlou ist in ihrer Arbeit stark von Alejandro Jodorowsky beeinflusst und öffnet eine oftmals unbekanntere Perspektive auf sein Werk.

**Samstag, 21. Juli, 22.30 Uhr & Samstag 28. Juli 23.40 Uhr: The Holy Mountain / Montana Santa (OmU)**

Im Anschluss an Katerina Pavlous Q&A geht es weiter mit Alejandro Jodorowskys Kultklassiker. In der Spätschiene natürlich, wie es sich für dieses Midnight-Movie gehört!

**Sonntag, 22. & 28. Juli, 12.00 Uhr**  
**The Dance of Reality & Endless Poetry im Doppelpack für €9 (OmU)**

*The Dance of Reality* ist Alejandro Jodorowskys erster Teil der autobiographischen Trilogie, der hier bisher kaum gezeigt wurde. Wir sind ganz aufgeregt, dass wir spontan mit unserem Verleihlabel Steppenwolf die Gelegenheit bekommen haben, diesen Film nun in Deutschland verfügbar zu machen. Das Screening ist eine seltene Gelegenheit diese autobiographische Betrachtung von Jodorowskys Kindheit zu sehen (woran sich *Endless Poetry* dann anschließt).

-----

**Samstag 28. Juli 19 Uhr : Gute Manieren plus Skype Gespräch mit Co-Regisseur Marco Dutra**

Romantische Mutter-Kind-Geschichte & gruseliges Großstadt-Märchen zugleich.

**Mittwoch 1. August, 18.30 Uhr: Preview von Welcome to Sodom plus Filmgespräch mit den Regisseuren Florian Weigensamer & Christian Krönes**

Der Dokumentarfilm *Welcome to Sodom* lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogboshie wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen!

## Wissenswertes zu FRIDAS SOMMER

*Der Film bringt das Publikum dazu, über Familienbeziehungen nachzudenken. Würden Sie dem zustimmen?*

Carla Simon (Regisseurin): Ja. *Fridas Sommer* ist eine Reflektion über das Fundament von familiären Beziehungen durch den Blick auf eine Familie, die im Umbau begriffen ist. Plötzlich wird ein Onkel zum Vater, eine Tante zur Mutter und eine Cousine zur kleinen Schwester. Sie werden über Nacht zur Familie und müssen ihre existierenden Beziehungen neu erfinden. Ich hoffe, der Film kann dem Publikum den Stellenwert dieser grundlegenden Beziehungen zeigen und helfen, diesen mehr Wertschätzung entgegen zu bringen.

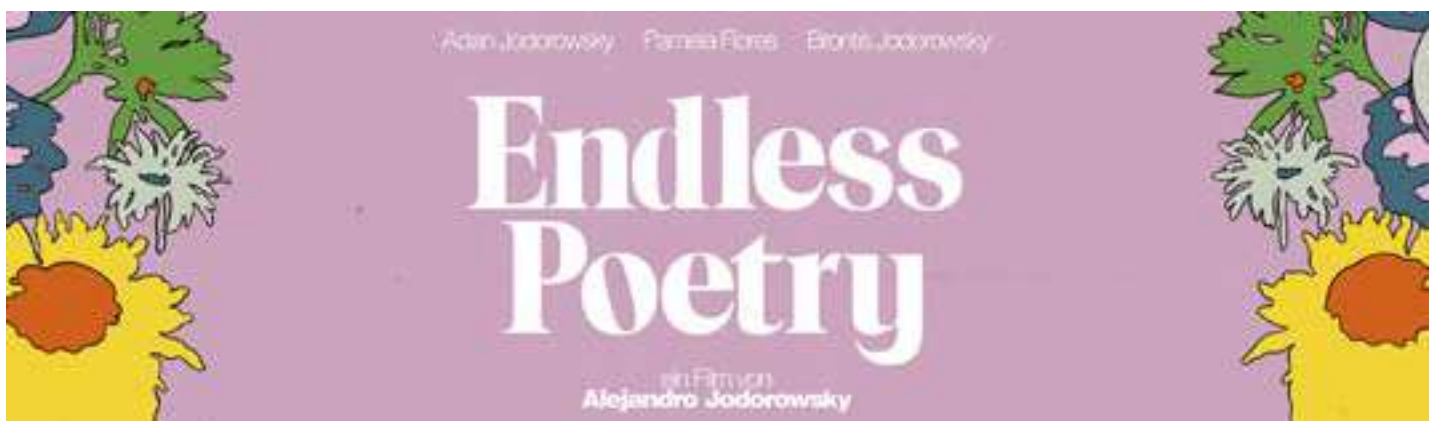
*Was war die größte Herausforderung an der Arbeit mit Kindern als Schauspieler\*innen?*

Das war sicher eine große Herausforderung, aber auch einer der besten Aspekte bei der Entstehung dieses Films. Kinder sind authentisch.

Wenn man ihnen genügend Freiheit gibt, siehst du sofort, ob eine Idee funktioniert oder nicht. Laia (spielt im Film die Frida) und Paula (Anna) haben eine grenzenlose Kreativität. Wir hätten auch das Drehbuch wegwerfen können und einen ganz anderen Film mit ihnen drehen können und der wäre ebenfalls sehr interessant geworden. Aber sie haben auch eine große Gabe, die grundsätzliche Intention einer Szene zu verstehen. Laia spielt aus ihrer Intuition heraus, sie hat ein Gespür für die Stimmung und das Tempo, sie kann sehr gut auf die anderen Schauspieler\*innen eingehen. Paula ist sehr intelligent und hat ein gutes Erinnerungsvermögen, deshalb kann sie sich in einer Szene ganz natürlich geben, aber exakt in den richtigen Momenten das tun, worum ich sie gebeten habe.

*Fridas Eltern sterben an den Folgen einer HIV-Infektion. War das in den 1990er Jahren, in denen der Film spielt, ein weit verbreitetes Problem in Spanien?*

Ja, das war es. Heutzutage kennt fast jeder in Spanien jemanden, der oder die zu dieser Zeit an AIDS gestorben ist. Der Übergang zur Demokratie war eine glückliche Zeit der plötzlichen Freiheit, der maximalen Offenheit für Neues in Spanien. Diese Freiheit führte aber auch dazu, dass viele Drogen konsumiert wurden. Mitte der 1980er Jahre berichteten die Medien von der sogenannten „Heroin-Krise“, die mit dem Anstieg von HIV-Infektionen einherging. Die antiretroviralen Medikamente waren aber erst ab 1994 verfügbar – zu spät für die Menschen dieser Generation, auch für meine Eltern. Zu Beginn der 90er Jahre 4/6 starben 21.000 Menschen an AIDS, Spanien lag damit an der Spitze in Europa. 1986, als ich geboren wurde, gaben 30% der infizierten Mütter das Virus an ihre Kinder weiter. Zum Glück gehörte ich zu den 70%, die nicht infiziert wurden. Dieser Kontext zeigt, dass der Film nicht nur meine Geschichte erzählt, sondern die Geschichte der Generation meiner Eltern und meiner eigenen Generation, die mit den Konsequenzen leben musste.



# WOLF BAR

Alles lecker, was geht  
lokal und bio

## Petit déjeuner

Kaffee/Cappuccino, frischer O-Saft  
und Croissant 5

## Heißgetränke

Espresso (1)	1,5
Americano (1)	2
Cappuccino (1)	2,4
Milchkaffee (1)	2,7
Latte Macchiato (1)	2,7
Flat White (1)	2,8
Heiße Zitrone	2,2
Heiße Schokolade	2,5
Frischer Tee	2,8
(Ingwer, Minze)	
Tee	2,2
(Darjeeling, Earl Grey, Sencha, Chai, Bergtee...)	
Heißer Apfelwein	3,5
Grog	3,5
Ingwerpunsch	2,8
mit Rum	3,5

## Softdrinks

Wasser 0,25 / 0,75	2/4,5
Cola 0,2 (1,2)	2,2
Orangenlimo 0,2 (2)	2,2
Schorle 0,33	3
(Apfel, Rhabarber, Zitrone)	
Waldbeerenschorle 0,5	3,8
Matcha 0,33	3,3
Mate 0,33 (1,2,5)	2,7
Ginger Beer 0,2 (2,7)	2,8
Tonic Water 0,2 (3)	2,8
Ginger Ale 0,2 (2,5)	2,8
Coconut Water	4,2

Hopfenlimo 0,33	2,5
Tomatensaft 0,2	2,5
Malzbier 0,33	3
Frischer O-Saft 0,2	2
Selbstgemachter	
Eistee 0,33	3
Selbstgemachte	
Ingwerlimo 0,3	3
Saft 0,2	2,3
Iced Coffee	3

## Wein/Weiß

Riesling	
Mosel, trocken, 12%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 19

## Weißburgunder

Nahe, trocken, 12,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 24

## Wein/Rot

Cuveé	
Bordeaux, 2012, 13,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,5 / 4,8 / 14,5

## Primitivo

Apulien, 2015, 14,5%	
0,1 / 0,2 / 0,75	2,9 / 5,6 / 19

## Tinto Crianza

Rioja, 2013, 14%	
dunkle Früchte, Vanille vielschichtig	
0,1 / 0,25 / 0,75	2,7 / 5,4 / 17

## Tamaral, Roble Tempranillo, 2015,

14%	
Kirschen und Beeren, körperreich 0,75	18,5

Weinschorle 0,25	3,6
Cidre/ Äpfel 0,3	
(süß/sauer)	3,2
Prosecco 0,1 / 0,75	3 / 16,5
Prosecco/Eis 0,2	4,5
Crémant 0,75	27
Aperol Spritz 0,3	5,5

## Bier

Pils 0,33	2,5
Pils 0,5	3,4
Pils Alkoholfrei 0,33	2,5
Radler 0,33	2,5
Pale Ale 0,33	3,8
Helles 0,5	3,4
Kellerbier dunkel 0,5	3,4
Hefe 0,5	3,4
Hefe alkfrei 0,5	3,4

## Longdrinks 4cl

Gin Tonic	5,8
Tanqueray Tonic	6,3
Moskow Mule	5,8
Wodka Soda	5,8
Whiskey Ginger Ale	5,8
Wodka Rhabarberlimo	5,8
Rum Cola	5,8
Gin Hopfenlimo	5,8
Bourbon Cola	5,8
Rum Apfelschorle	5,8

## Sprit 2cl

Wodka Green Mark	2
Wodka Owls	2
Gin 19	2

Gin Tanqueray	2,5
Bourbon Bulleit	3
Whisky Jameson	2,5
Scotch High. Park 12J	4,5
Cognac	4,5
Rum Brugal Anejo	2
Tequilla Sauza	2
Grappa Nonino	3
Kräuter KR 23	2
Martini 4cl	3,5
Pastis 4cl	3,5

## Snacks

Popcorn (süß/salzig)	2,5
Lakritze	
(süß/salzig/glutenfrei)	2,7
Nüsse/Trockenfrüchte	2,5
Riegel	1,5
Bio-Gummibärchen	
ohne Gelantine	2
Sandwiches	3,8
Schokocroissant	1,8
Croissant	1,5
Quiche und Kuchen s. Auslage	

1) koffeinhaltig 2) Farbstoff 3) chininhaltig 4) mit Antioxidationsmittel 5) mit Säuerungsmittel 6) Konservierungsstoff 7) Stabilisator

# ZUM HUNGRIGEN WOLF お腹をすかせた狼へ

MONTAG - FREITAG, 12.00 - 16.00 UHR,  
26. JULI - 1. AUGUST

## MONTAG

Tofu, Kohl, Mören, Pilz gebraten in Sesam-Miso-Soße €6,80  
Aubergine, Paprika, Zucchini gekocht in Tomaten-Sojasoße mit  
Perilla €7,80  
Jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

## DIENSTAG

Lachsfilet mit Zitrone-Sojasoße €8,30  
Gebratene Aubergine, Porree und Champignons in Veggie-  
Dashibrühe mit Ingwer €6,80  
Jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

## MITTWOCH

Champignons und Zucchini gebraten mit Miso und Parmesan  
€6,80  
Gemischtes Hackfleisch, Aubergine, Ingwer und Lauch gebraten  
mit chinesischem Chili-Miso €7,80  
Jeweils mit Salat, Reis und kleiner Suppe

Allergieinfos s. Tresen  
Nur Barzahlung

## DONNERSTAG

Machiko's Bibimbap 4 marinierte Gemüse, veg. Kimchi u.  
weichgekochtes Ei auf Reis) €6,80  
mit gebratenem Hackfleisch €7,80 jeweils mit kleiner Suppe

## FREITAG

Soba-Buchweizen Nudeln in Schüssel, u. verschiedene Saisonale  
Toppings (Salat, Rucola, Tomaten, Perilla, eingelegte Pilze..) mit  
hausgemachter Sesamsoße. Kalt serviert. 6,80€ mit extra  
Topping Hühnerbrust +1€  
Paitan Udon-Nudelsuppe, Udon Nudeln in cremiger,  
vegetarischer Suppe (Miso und Sesam Geschmack) mit Gemüse  
Topping 6,80€  
Extra Toppings  
Tantan (gebratenes Schweinehackfleisch mit Chiliöl) +1€  
Veggie Tantan (Gebratenes Soja-Granulat mit Chiliöl) +1€  
Extra Udon Nudeln +1,50€  
Glutenfreie Stärkenudeln möglich (dauert 15 min)



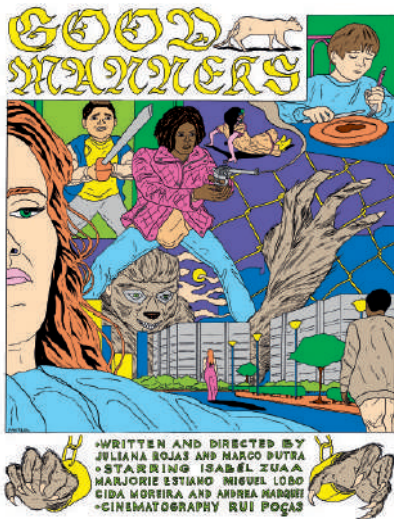


# WOLF KINOPROGRAMM

14 TAGE:  
19. JULI - 1. AUGUST

	Do, 19.7.	Fr, 20.7.	Sa, 21.7.	So, 22.7.	Mo, 23.7.	Di, 24.7.	Mi, 25.7.	Do, 26.7.	Fr, 27.7.	Sa, 28.7.	So, 29.7.	Mo, 30.7.	Di, 31.7.	Mi, 1.8.
Endless Poetry (OmU)	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 19:00*	14:20* 19:10*	12:00 21:10	12:00 21:10	12:00 21:10	14:20 21:10	14:20 21:10	14:20 21:10	14:20* 21:10	14:20 21:10	14:20 21:10	14:20 21:20
Gute Manieren (OmU)								21:30	21:30	19:00*	21:30	21:30	21:30	21:30
Zama (OmU)	14:00 21:00	14:00 21:00	21:00	14:00 21:00	14:00 21:00	21:00	14:00 21:00	12:00 19:10	12:00 19:10	12:00 22:00	19:10	12:00 19:10	13:30 19:10	12:00 19:00
Fridas Sommer (DF)								12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00
Fridas Sommer (OmU)								19:10	19:10	19:10	19:10	19:10	19:10	17:00
Zentralflughafen THF (OmU + OmeU)	14:30 19:00	14:30 19:00	14:30 19:00	19:00 (Studio)	14:30 19:00	14:30 19:00	14:30 19:00	17:00		17:00		17:00		
The Rider (OmU)	19:00		14:00		19:00		19:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00		14:00
Wolf und andere Tiere	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:20	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00
Mein Nachbar Totoro (DF)	17:20	17:20	17:20	17:20	17:20	17:20	17:20	17:10		17:10		17:10		16:50
Ronja Raubertochter (DF)	16:30	16:30	16:30	16:50	16:30	16:30	16:30		16:50		16:50		16:50	
Isle of Dogs (DF)	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	14:00	12:00							
Isle of Dogs (OmU)		19:10		19:00		19:10			17:00		17:00		17:00	
Hereditary		23:20	23:20											

OMU: Original mit deutschen Untertiteln | OMEU: Original mit englischen Untertiteln | OV: Originalversion | DF: Deutsche Fassung



Rückseite: Good Manners  
Illustration von Paul Paetzel  
instagram.com/paul.paetzel

COMING SOON / BALD IM WOLF  
A SKIN SO SOFT VON DENIS CÔTÉ AB 2.8.  
WELCOME TO SODOM VON CHRISTIAN KRÖNES & FLORIAN WEIGENSAMER AB 2.8.



## SONDERVERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 19. Juli, 20.10 Uhr:  
Premierenveranstaltung Endless Poetry mit Tarot-Leserin Katerina Pavlou.

Freitag 20. Juli 23.30 Uhr & Freitag 27. Juli 23.40 Uhr: El Topo

Samstag, 21. Juli, 19.00 Uhr: Endless Poetry (OmU) und anschließendes Q&A mit Tarotexpertin Katerina Pavlou

Samstag, 21. Juli, 22.30 Uhr & Samstag 28. Juli 23.40 Uhr: The Holy Mountain (OmU)

Sonntag, 22. & 28. Juli, 12.00 Uhr  
\*The Dance of Reality & Endless Poetry im Doppelpack für €9

Sonntag, 22. Juli, 19.10 Uhr  
\*Endless Poetry & Skype Q&A mit Alejandro Jodorowsky

Samstag 28. Juli 19 Uhr:  
\*Gute Manieren plus Skype Gespräch mit Co-Regisseur Marco Dutra

Mittwoch 1. August, 18.30 Uhr: Preview von Welcome to Sodom plus Filmgespräch mit den Regisseuren Florian Weigensamer & Christian Krönes

## BABY WOLFGANG

Kino für Eltern mit bis zu 1 Jahr alten Babys

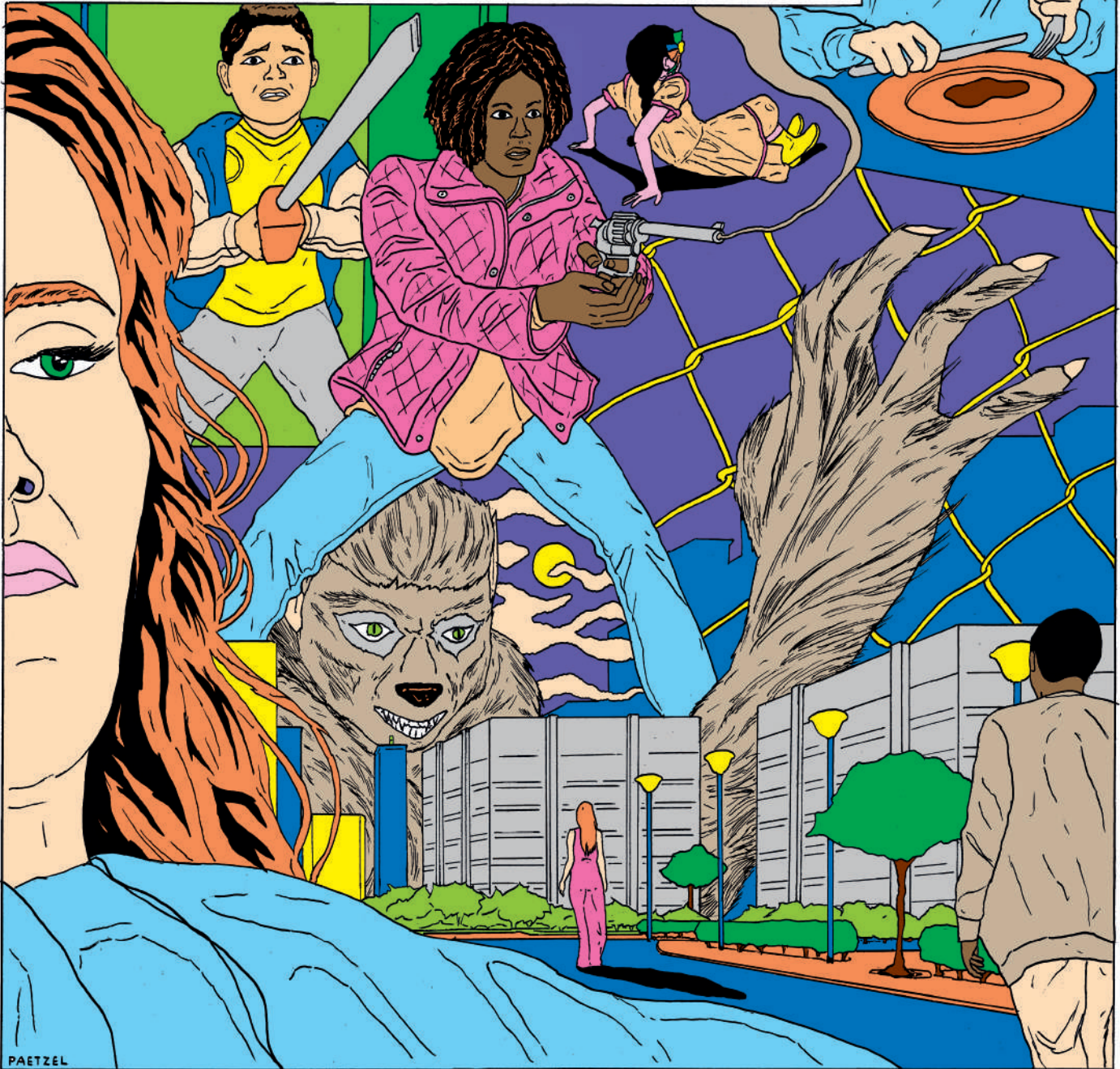
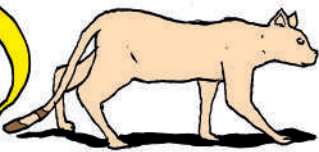
\*\*Dienstag, 24. Juli i 10:30 Uhr: Zama (OmU)

\*\*Dienstag, 31. Juli 10:30 Uhr: Endless Poetry (OmU)

WOLF  
Weserstraße 59, 12045 Berlin  
(030) 921 039 333,  
Preise: 6-8,50€, Zehnerkarte 60€,  
siehe www.wolfberlin.org

ÖFFNUNGSZEITEN  
Café und Bar: wochentags ab 10 Uhr,  
am Wochenende ab 12 Uhr, immer bis spät  
Kino: Filme von 12 Uhr mittags  
bis Mitternacht

# GO TO MARTINS



PAETZEL



♦ WRITTEN AND DIRECTED BY  
JULIANA ROJAS AND MARCO DUTRA  
♦ STARRING ISABEL ZUAA  
MARJORIE ESTIANO MIGUEL LOBO  
CIDA MOREIRA AND ANDREA MARQUEE  
♦ CINEMATOGRAPHY RUI POÇAS

